

Nr. 74. Hirschberg, Sonnabend den 13. September 1856.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote zc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Heilsberg, den 6. September. Nachdem Se. Majestät der König gestern Morgen 9 Uhr das Nachtquartier Schlobitten verlassen hatten, trafen Allerhöchstdieselben heute Abend, kurz vor 7 Uhr, unter großem Jubel der Bevölkerung, hier ein. Auf der Reise hierher hatten Se. Majestät die gräflich Dohna'schen Familien zu Carwinden, zu Lauck und zu Schlodien mit einem Besuche beehrt und sodann die Straße über Worenditt eingeschlagen. Heute begann die Königs-Revue des ersten Armee-Corps mit einer großen Parade. Se. Majestät der König begaben sich gegen 10 Uhr Morgens nach dem ¼ Meile von Heilsberg belegenen für die Parade ausersehenen Felde, und wurden daselbst von Ihren Königlichen Hoheiten dem Prinzen von Preußen, dem Prinzen Karl, Albrecht, Friedrich Karl und Alexander von Preußen empfangen. Bei der Parade ritt Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen als General-Oberst der Infanterie an der Spitze der Infanterie, Se. Königliche Hoheit der Prinz Karl als General-Feldzeugmeister an der Spitze der Artillerie. Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht führte das Königsberger Garde-Landwehr-Bataillon als dessen erster Chef und das erste Dragoner-Regiment als Chef desselben. Se. Königliche Hoheit der Prinz Alexander führte das Graudenzer Garde-Landwehr-Bataillon als dessen erster Kommandeur und der Feldmarschall von Wrangel das dritte Kürassier-Regiment ebenfalls als Chef.

Berlin, den 8. September. Aus Bromberg ist die Nachricht eingegangen, daß sich Ihre Majestät die Königin wohler befindet; die Abreise nach Schlobitten soll Montag den 8ten, Morgens 8 Uhr, stattfinden. Von Schlobitten reisen Ihre Majestät am 9. nach Königsberg. Jeder Empfang ist verbeten. — Während ihres Aufenthalts in Stargard hatte Ihre Majestät die Königin eine Broche verloren, welche von einem Füsilier des Königs-Regiments gefunden und abgeliefert worden ist. Der glückliche Finder mußte sich persönlich Ihrer Majestät der Königin vorstellen und empfing aus den Händen Ihrer Majestät selbst die festgesetzte Belohnung von 10 Thalern.

Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzessin von Preußen und die Prinzessin Luise von Preußen sind von Koblenz hier eingetroffen.

Die Nachrichten aus Gibraltar melden, daß es mit dem Befinden der verwundeten Mannschaften, die im Civil-Hospital zu Gibraltar liegen, so gut geht, als man es nur irgend erwarten kann. Sechs derselben konnten bereits im Hospital spazieren gehen. — Der erste Lieutenant der „Danzig" ist an Stelle des gebliebenen Niesemann zum Adjutanten des Prinzen Adalbert ernannt worden.

Berlin, den 9. Septbr. Se. Königliche Hoheit Prinz Adalbert von Preußen ist von Gibraltar über Hamburg hier eingetroffen. Se. Königliche Hoheit scheinen in Folge der Verwundung noch leidend zu sein.

Nach einer den „Hamb. Nachr." aus Berlin zugegangenen telegraphischen Depesche hat sich Frankreich an England zu Gunsten der Ablösung des Sundzolles angeschlossen.

Berlin, den 7. September. Der Staats-Gerichtshof verhandelte gestern den früher viel besprochenen Depeschen-Diebstahl wider den angeklagten ehemaligen Polizei-Agenten Techen. Techen hat die von ihm in Potsdam dem General von Gerlach und dem Kabinetsrath Niebuhr entwendeten

Papiere nicht im Auftrage der deshalb so oft verdächtigten preußischen Beamten, sondern im Auftrage auswärtiger Mächte an sich gebracht. Die Oeffentlichkeit bei der Verhandlung war ausgeschlossen. Die Sitzung dauerte bis tief in die Nacht hinein und lautete auf 8 Jahre Zuchthaus und 10jährige Stellung unter Polizeiaufsicht.

Potsdam, den 8. September. Auf den Schießständen des Garde-Jäger-Bataillons, neben der Leipziger Chaussee hinter dem Brauhausberge, flog heute Nachmittag eine der Schießhütten mit starker Detonation auf. Das Gebälk war abgerissen, die Wände aus einander gesprengt und das stehen gebliebene Gebälk brannte. Drei in der Hütte befindlich gewesene Personen, ein Oberjäger und zwei Mann, wurden schwer verwundet herausgetragen, und von den Mannschaften der Kompagnie, welche in der Nähe der Hütte stand, wurden 13 leicht verwundet. Die Verwundeten wurden sofort theils in Droschken, in Tragkörben und auf Matratzen in größeren Wagen nach der Stadt gebracht und Spritzen herbeigeholt, da noch ein anderer Patronenkasten in der Hütte sich befand. Man wurde des Feuers Meister. Die Veranlassung des Unglücksfalls ist noch nicht bekannt. Die meisten Verwundungen sind Brandwunden und Kontusionen, und zwar vorzugsweise am Kopfe. Die schweren Verwundungen scheinen jedoch nicht lebensgefährlich zu sein.

Sachsen.

Dresden, den 6. September. Heute hat im hiesigen königlichen Schlosse die feierliche Anwerbung um die Hand Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Margaretha für Se. Kaiserliche Hoheit den Erzherzog Karl Ludwig, Bruder des Kaisers von Oesterreich, durch den österreichischen Gesandten, den Fürsten von Metternich, stattgefunden.

Baden.

Karlsruhe, den 6. September. Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich, welcher bisher für seinen schwer erkrankten Bruder Ludwig als Regent die Regierung des Großherzogthums führte, hat, nach dem Wunsche der Agnaten und in Rücksicht auf die Zukunft der eigenen Familie, nachdem er schon durch Patent vom 24. April 1852 die Regierung des Großherzogthums mit allen der Souverainetät inne wohnenden Rechten und Pflichten angetreten und die Huldigung für sich empfangen, nun auch die großherzogliche Würde und den Titel „Großherzog von Baden" angenommen. Die Truppen haben heute dem Großherzog Friedrich geschworen, und an die auswärtigen Höfe sind außerordentliche Gesandte abgegangen, um das Ereigniß zu melden.

Schweiz.

Außer Neuenburg nahm auch Locle an dem Aufstande Theil. Unter dem Rufe: „Es lebe der König! Nieder mit der Republik!" bemächtigten sich die Königlichgesinnten, unterstützt von den Parteigenossen aus La Sagne, schnell des Stadthauses und pflanzten die preußische Fahne auf. Der Präfekt und der Gerichtspräsident wurde verhaftet. Eine vom Grafen Pourtales unterzeichnete Proklamation erklärte die Herrschaft des Königs als wiederhergestellt. Die Gegner sammelten sich indeß ebenfalls und der Ruf: „Es lebe die Republik! Zu den Waffen! Befreit die Gefangenen!" brachte die Royalisten in Bestürzung. Als eine republikanische Schaar aus Chaux de Fonds anrückte, zogen sich die Royalisten nach La Sagne zurück und die eidgenössische Fahne nahm die Stelle der preußischen ein. Die Gefangenen wurden sofort befreit. In Chaux de Fonds wurde schon früh am 3ten Sturm geläutet. Das Volk versammelte sich, die in die Miliz eingetheilten Bürger reihten sich ein, junge Leute bildeten Corps von Freiwilligen und die Miliz marschirte mit 2 Geschützen um Mittag schon gegen Neuenburg. Die Führer der Royalisten hatten in Neuenburg eine provisorische Regierung ernannt. Der Präfekt von Neuenburg war seiner Verhaftung durch die Flucht nach Val de Ruz entgangen, wo er die Republikaner sammelte und den Paß Valengin besetzte. Die Royalisten hatten keinen Eingang zur Stadt Neuenburg verbarrikadirt und im Schlosse fehlte es an Leuten, welche die Kanonen bedienen konnten. Der Kampf war daher kurz. Alle Führer wurden gefangen, auch der durch einen Schuß im Nacken verwundete Graf Pourtales und der Oberst-Lieutenant de Meuron. Ein junger Offizier Namens von Pourtales ist an seinen Wunden gestorben. Am 3ten Abends rückte ein Bataillon Berner in Neuenburg ein. Um Mitternacht und später noch einmal erschienen Fr. v. Pourtales und de Meuron bei den Bundeskommissarien, um zu kapituliren. Die Kommissare verlangten einfache Ergebung. Der Sturm geschah. Die Royalisten haben 23 Kampfunfähige, darunter 9 Todte, die Republikaner einige Verwundete. Die Zahl der Gefangenen beträgt 340 Mann, 150 entwichen, mit ihnen de Meuron, der aber in Freiburg eingeholt wurde. Leider sind auch einige Excesse vorgefallen. So wurde die Druckerei, in welcher die royalistischen Erlasse gedruckt worden waren, zerstört. Die Mannschaft der Royalisten gehört vornehmlich den Gemeinden La Sagne, Locle, Chaux du Milieu und Brevine an. Die republikanische Regierung ist wiederhergestellt. Die Bergbewohner kehren in ihre Wohnsitze zurück.

Die „K. Z." läßt sich aus Bern vom 5 Septbr. schreiben: Der Bundesrath hat die strafrechtliche Verfolgung der bei den letzten Ereignissen von Neuenburg betheiligten Royalisten beschlossen und den eidgenössischen Generalanwalt Annét nebst dem Untersuchungsrichter Duplan-Veillon mit der Vollziehung beauftragt. Der Prozeß kommt vor die eidgenössischen Geschwornen.

Bern, den 6. September. Nach allem, was bis jetzt bekannt ist, war die royalistische Bewegung in Neuenburg gut vorbereitet; aber Manches, worauf die Royalisten rechneten, scheint nicht eingetroffen zu sein. Am 2ten Nachts 11 Uhr begann die Bewegung in dem 4 Stunden nordwestlich von der Stadt Neuenburg gelegenen Bergdorfe La Sagne. Von hier marschirten zwei Kolonnen, jede zu 300 Mann, die eine unter Pourtales nach Locle, die andre unter Meuron nach Neuenburg. Graf Pourtales nahm in Locle mehrere Verhaftungen vor, konnte sich aber vor den andringenden Kolonnen der Republikaner aus la Chaux de Fonds, welche vom Major Girard geführt wurden, nicht halten und zog sich nach Neuenburg zurück, wo er um 5 Uhr Abends eintraf und mit Meuron, der schon früh Morgens dort eingetroffen war, das Schloß mit 600 Mann besetzt hielt. Schon am 3ten Abends waren 1800 neuenburgische Republikaner unter Oberst Denzler zu Peseux bei Neuen-

burg vereinigt, welche, ohne daß die Kommissare Kenntniß davon hatten, die Erstürmung des Schlosses auf den nächsten Morgen festsetzten und ausführten. Viele Royalistenführer, wie Graf Pourtales-Gorgier, Tarisse, de Rougemont, Graf Petitpierre-Wesdehlen, Advokat Lardy u. A., wurden im Weinlande gefangen. Der Tagesbefehl des Oberkommandanten der neuenburgischen Truppen schärft den Soldaten die strengste Disciplin ein. Graf Pourtales liegt schwer verwundet im Hospital.

Frankreich.

Paris, den 6. Septbr. Das Erdbeben vom 21. und 22. August hat auch im Westen von Algerien, namentlich in Collo und Djidjelli, mannigfachen Schaden angerichtet. Die Stöße hatten sich dort, wie auch zu Philippeville, in der Nacht auf den 25sten wiederholt. Djidjelli war gleich bei dem ersten Stoße von den Einwohnern geräumt worden. Dieselben bivouakirten noch am 26sten und die Militärbehörde ließ Lebensmittel unter sie vertheilen. Von Algier hatte der Generalgouverneur Geld und Lebensmittel dahin abgeschickt. Viele Häuser haben an den genannten Orten so wie auch zu Bugia bedeutend gelitten. Der östliche Theil von Algerien ist so ziemlich verschont geblieben.

Paris, den 7. September. Die auffallendste Folge des Erdbebens in Algerien ist eine fast allgemeine Vergrößerung der Wasserquellen. Auf die Thiere brachte das Erdbeben sichtbaren Eindruck hervor: die Hunde stießen ein jämmerliches Geheul aus; die Schwalben entfernten sich für einige Zeit und wenige Augenblicke vor dem Stoße am 22sten sah man ein Pferd die Krippe mit den Zähnen fassen und die Beine spreizen, als wollte es sich vor dem Falle schützen. Zu Bruzia, einer Stadt, wo viele Gärten mit zahlreichen Vögeln sind, bemerkte man, daß 8 Tage nach dem Erdbeben keiner sang. Erst am neunten Tage hörte man sie wieder.

Die Bevölkerung von Paris beträgt nach der neuesten Zählung 1,178,262 Einwohner.

Großes Aufsehen macht die Flucht der beiden Kassirer der Nord-Eisenbahn. Beides sind junge Leute aus sehr ehrenwerthen Familien, die durch unglückliche Börsenspekulationen und durch Lorettenwirthschaft zu dem Verbrechen hingerissen worden sind. Der Betrag der entwendeten Summe ist zwar noch nicht genau bekannt, ist jedenfalls aber ein sehr großer. Man ist der Verbrecher noch nicht habhaft; sie sollen sich in London befinden.

Morgen ist ein großes militärisches Fest zu Ehren des Jahrestages der Einnahme von Sebastopol. In der Magdalenenkirche und bei den Invaliden werden feierliche Todtenämter abgehalten werden.

Spanien.

Madrid, den 2. September. Die „K. Z." läßt sich aus Madrid schreiben: Die Berichte aus den Provinzen lauten eben nicht tröstlich. Es herrscht eine tiefe Verstimmung, besonders wegen der Feuersbrünste, welche nicht aufhören. Keinem der ergriffenen Brandstifter ist ein Wort des Geständnisses abzuzwingen; schweigend dulden diese Verbrecher den Tod, als bände ihnen eine heimliche Gewalt die Zunge.

Madrid, den 2. Septbr. Aus Malaga wird berichtet, daß die Räuber, welche sich des Leonardo Garcia Espinosa bemächtigten, die als Lösegeld verlangten 9000 Piaster zwar empfangen und unter sich getheilt, den Gefangenen sodann aber auf eine schauderhafte Weise ums Leben gebracht haben. — Fünf Mann der Bande Hierros, darunter der todt geglaubte Villalain, benutzten die momentane Abwesenheit der Civilgarde, fielen in Aguilar de Campo ein und schleppten die öffentlichen Kassen fort. Beim Herannahen der Truppen, welche die Räuber verfolgen, verschwanden diese sofort, doch werden sie hoffentlich ihren Verfolgern nicht entgehen.

Der Kaiser von Frankreich hat dem General Odonnell das Band der Ehrenlegion verliehen.

Prinz Adalbert von Baiern und seine Gemahlin reisen heute nach Ildefonso und Toledo und nächste Woche über Biaritz nach Baiern. Bis zur Grenze werden Truppenabtheilungen ihre Bedeckung bilden.

Großbritannien und Irland.

London, den 6. September. Im Kanal fand gestern früh ein unglücklicher Zusammenstoß zwischen dem am 1. Sept. mit 105 Personen (88 Passagieren und 17 Mann Schiffsvolk) von Rotterdam nach Newyork abgesegelten amerikanischen Schiffe „Ocean Horne" und dem von Newyork nach London fahrenden Schiffe „Cherubrin" statt. Das erstere wurde in den Grund gebohrt und sank nach ungefähr 20 Minuten. So viel bis jetzt bekannt, wurden nur 20 Personen (10 Passagiere und 10 Mann vom Schiffsvolk) gerettet und von einer Schaluppe nach Plymouth gebracht.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 3. September. Die Bergbewohner im Kaukasus haben wieder ihre räuberischen Einfälle begonnen. In einem Dorfe des Bezirks Telaw, nördlich von Tiflis, an den Ufern des Alasan, in derselben Gegend, wo vor drei Jahren die Fürstin Tschawtschawadse in die Gewalt Schamyls gerieth, haben im Mai die Lesghier einen Ueberfall ausgeführt, die Kirche und mehrere Häuser in Brand gesteckt, einige Männer und Weiber getödtet und mehrere Personen gefangen fortgeschleppt. Die Bewohner der nächsten Ortschaften sammelten sich rasch, setzten den Räubern nach und nahmen ihnen die gemachte Beute zum Theil wieder ab.

Moskau, den 7. September. Heute ist die kaiserliche Krönung mit unbeschreiblicher Pracht und unter endlosem Jubel der Bevölkerung vollzogen worden. Die Kaiserin Mutter erfreut sich ihrer Gesundheit in so befriedigender Weise, daß sie ohne Erschöpfung an der ganzen Feier theilnehmen konnte. Die Festlichkeiten werden bis zum 18. September dauern.

Türkei.

Konstantinopel, den 29. August. Gestern ist Admiral Stewart von seiner Kreuzfahrt aus dem schwarzen Meere zurückgekehrt. — Der Sultan hat über die ägyptischen Truppen Musterung gehalten. — Der in den Prozeß wegen der varnaer Mordgeschichte verwickelte Pascha wurde vor erfolgtem Spruche, jedoch mit der Weisung, sobald es für nöthig erachtet werde, wieder vor dem Gerichtshofe zu erscheinen, freigelassen. — Vierzig junge Armenier sind nach Paris geschickt worden, um dort ihre Studien zu machen.

Konstantinopel, den 29. August. Aus dem so eben beendeten Zeugen-Verhör, welches wegen des Mädchenraubes zu Varna aufgenommen worden ist, erhellt, daß Sali Pascha bei der ihm zur Last gelegten That vollkommen unbetheiligt ist.

Der russische Gesandte Butenieff verlangt für den See-Polizeidienst im schwarzen Meere für 10 russische Kriegsschiffe (die im Pariser Frieden festgesetzte Zahl der Kriegsfahrzeuge, die im schwarzen Meere von Rußland und der Türkei unterhalten werden dürfen), welche aus der Ostsee herbeigeholt werden sollen, die Durchfahrt durch die Dardanellen und den Bosporus nach dem Norden.

Die britische Flotte ist am 28. August aus Trapezunt nach Konstantinopel zurückgekehrt.

Konstantinopel, den 29. August. Die gegen Montenegro aufgebotenen Streitkräfte befehligt der Divisionsgeneral Abdi Pascha, derselbe, welcher die Revolution der Hetäristen in Thessalien bezwang. — Zu Ehren des russischen Gesandten Butenieff hat der französische Gesandte ein glänzendes Bankett gegeben. Den Nachrichten von der tscherkessischen Küste zufolge haben die Russen ihre früheren Positionen daselbst wieder eingenommen. Suchumkale und Redutkale befinden sich neuerdings in ihrer Hand.

Asien.

Das aus drei britischen Schiffen unter Commodore Elliot bestehende Geschwader, welches eine Expedition nach dem tatarischen Golf unternahm, verließ Hokodadi am 4. Mai und erreichte Kap Lemanon am 18ten. Eins der Schiffe, welches längs der Küste nordwärts dampfte, entdeckte am 11ten eine schöne und geräumige Bai. Eingeborne brachten Fische zum Verkauf. Mehrere trugen Knöpfe mit russischen Abzeichen. Man entdeckte russische Blockhäuser, welche erst vor kurzem verlassen schienen. Im Hintergrunde war eine fest gebaute Batterie für 8 und in weiterer Entfernung eine andere für 10 Kanonen. Zwischen beiden lagen die Trümmer einer Fregatte, die bis zu dem Eise, in dem sie eingeschlossen war, abgebrannt war. Man hielt sie für die „Pallas" und ihr Galliorsbild, ein Doppeladler, wurde mitgenommen. In der Nähe fand man zahlreiche Gräber mit dem griechischen Kreuze, die nach ihrer Bezeichnung bis zum Jahre 1853 zurückgingen. Die französischen Fregatten „Sibylle" und „Virginie" befanden sich ebenfalls im tatarischen Golf und die Friedensnachricht wurde erst am 19. Juni durch das britische Schiff „Hornet" von Shangai aus dem alliirten Geschwader zugefertigt.

Amerika.

In Buenos-Ayres steht es schlimm. In der Provinz Santa Fe hatte Juan Lopez den Gouverneur Cullen abgesetzt und die Regierung an sich gerissen. Man war auf einen Bürgerkrieg gefaßt.

In Mexiko ist man mit der Berathung der neuen Verfassung beschäftigt. Noch nicht bekannt ist das Resultat der lebhaften Debatten über den 15ten Artikel, nach welchem, außer der bisher im Lande ausschließlich herrschenden katholischen Religion, auch dem Kultus der anderen christlichen Kirchen freie Ausübung verstattet werden soll. Die Regierung ist diesem Artikel entgegen.

Neugranada hat gegen die von Nordamerika erfolgte Anerkennung der Walker-Rivas'schen Regierung in Nicaragua protestirt und bezeichnet in dem Protest diese Regierung als eine durchaus illegale und aufgedrungene.

Jubel-Kalender.

13. September 1846. Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen Rußland und den Niederlanden im Haag.

13. September 1831. Unruhen in Neufchatel. Bewaffnete Landleute aus dem Val de Travers ziehen in Neufchatel ein, besetzen das Schloß und setzen eine provisorische Regierung ein. Beabsichtigte Aufhebung der Verbindung mit Preußen. — General Paskewitsch zum Fürsten von Warschau und General-Gouverneur von Polen ernannt.

13. September 1806. Tod des Ministers Fox in London. Geb. 1748.

14. September 1846. Der Infant Graf von Montemolin entflieht aus seinem Verbannungsorte Bourgues. S. 12. Septbr.

14. September 1831. Ausbruch der Cholera in Wien.

15. September 1831. Türkische Erstürmung von Bagdad durch Ali Pascha von Aleppo. Der Rebell Daud Pascha gefangen. — Russisch-polnisches Gefecht bei Opola. Rosen gegen Romarino.

16. September 1846. Protest des Königsberger Haupt-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung gegen die Ausschließung des Dr. Rupp in Berlin. S. 7. Septbr.

16. September 1831. Kaiserlich-russisches Manifest aus Zarskoi-Selo wegen Organisation einer provisorischen Regierung in Polen. — Das polnische Armee-Corps unter Romarino flüchtet sich auf das östreichische Gebiet, vom General Rosen verfolgt. — Volks-Aufläufe in Paris wegen des Falles von Warschau aus Theilnahme für Polen (vom 16. bis 19. Septbr.).

16. September 1806. Französischer Antrag in Konstantinopel gegen England und Rußland. (Sebastiani.)

Hirschberg, den 10. September 1856.

Gestern Nachmittag war unsere Stadt der Schauplatz einer freudigen Bewegung. Das seit mehreren Jahren nicht vorgekommene allgemeine Schulkinderfest wurde heute, begünstigt vom schönsten Wetter und gefördert von der Liebe der Lehrer und durch Unterstützung vieler Kinderfreunde, auf das festlichste begangen. Schon seit Wochen war die liebe Jugend mit den Vorbereitungen und den Vorübungen zu diesem Feste beschäftigt gewesen, an dem Festtage selbst aber strahlten die jugendlichen Wangen der Festgenossen vor Freude. Von 12 Uhr an versammelten sich die Schulen mit ihren Lehrern auf der oberen Promenade des Hirschgrabens. Die Knaben, mit Tambours an der Spitze, hatten theils hölzerne Gewehre, theils Lanzen mit schwarz weißen Fähnchen und die Mädchen waren reichlich bekränzt. Jeder Klasse flatterte eine

(Nebst Beilage.)

Fahne voran. Dem Zuge, der sich noch vor 1 Uhr in Bewegung setzte, ging das Musikcorps des Herrn Stadtmusikus Mon-Jean voran. Der Zug selbst, eine lange unabsehbare Reihe von ohngefähr 900 Kindern, nahm den Weg durch die Stadt nach dem hinter dem Landhause in Kunnersdorf befindlichen, zu diesem Feste, wie auch früher schon, auserlesenen Spielplatze, wo ein sehr zahlreiches Publikum die Festlust erhöhte. Das Fest wurde daselbst durch das Lied „Aus aller Augen strahlet Freude" begonnen, worauf die Eröffnungs-Rede des Herrn Rectors Lindner folgte. Nach dem darauf folgenden Liede „Komm, Freude, sei gesegnet!" begannen mannigfache Spiele, darunter auch Prämienspiele mit der Armbrust und dem Blaserohr; auch waren mehrere Kletterbäume errichtet, auf denen verschiedene Prämien die kletterlustige Jugend nicht vergeblich herausforderten. Nach der um die Mitte des Nachmittags eingetretenen Pause wurde das Lied „Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben?" gesungen, worauf Herr Stadtpfarrer Tschuppick eine Ansprache hielt und Sr. Majestät unserm Allergnädigsten Könige und Herrn ein Hoch ausbrachte. Diesem Hoch folgte das Volkslied „Heil Dir im Siegerkranz!" Hierauf begannen von neuem Spiele und Gesänge. So verstrich auf die heiterste Weise unter unschuldigen Freuden und Scherzen der Nachmittag, bis endlich die Sonne am goldenen Abendhimmel unterging und mit dem Ende des schönen Tages auch das schöne Fest zu Ende ging. Als die liebe Jugend wieder versammelt war, brachte Herr Lehrer Lungwitz den Behörden der Stadt und den Wohlthätern der Schule ein Hoch und Herr Pastor Werkenthin sprach das Schlußwort, worauf noch ein Vers gesungen und sodann wiederum mit Musikbegleitung in die Stadt zurückgezogen wurde, wo die Bewohner der Straßen, durch welche sich der Zug bewegte, ihre Häuser beleuchtet hatten und für diese freundliche Aufmerksamkeit von den jugendlichen Kehlen mit Jubelruf begrüßt wurden. So verschwand dieser schöne Festtag, durch keinen Mißton gestört, und wird noch lange in der Erinnerung der Jugend fortleben.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Den 1. Septbr.: Hr. Erbreich, Kgl. Ober-Bergrath a. D., mit Familie, a. Breslau. — Hr. M. Feintuch mit Frau a. Krakau. — Hr Kotelmann, Student, a. Berlin. — Hr. Rudolph, Müllermeister, a. Wolmsdorf. – Fräul. Ihmann, Lehrerin, a. Breslau. — Fräul. Greiser a. Rawicz. – Den 2ten: Hr. Binner, Gutsbesitzer, a. Langenau. — Hr. Manasse, Kaufmann, a. Breslau. — Hr. Dr. P. Urban a. Leipzig. — Den 3ten: Hr. v. Hartung, Hauptm. u. Kompagnie-Chef im Leib-Regiment, mit Tochter, a. Berlin. — Hr. Jüngel, Vorwerksbesitzer, mit Tochter, a. Haynau. — Den 5ten: Hr. Linde, Kaufmann, mit Frau u. Tochter, a. Glogau. — Den 6ten: Hr. Raymund, Ober-Amtmann, mit Tochter, a. Zerkow.

Familien-Angelegenheiten.

5661. **Verlobungs-Anzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich lieben Verwandten und Bekannten: Wilhelm Conrath,
Johanne Anders.

Lähn, den 8. September 1856.

5605. **Nachruf am Jahrestage**
meiner theuren Gattin

Henriette Hübner geb. Rapprich,

welche nebst dem jüngsten Töchterchen Clara,
am 14. Septbr. 1855,
mir so plötzlich durch den Tod entrissen wurden.

Wenn uns im Leben Tage wiederkehren,
Die uns das Herz erinn'rungsschwer,
Mit Wehmuth und mit Schmerz beschweren,
Dann blickt das Auge trüb umher.

Ein solcher Tag kehrt mir auch heute wieder,
Und nie vergessen wird's mein Herz!
Mein Auge weint noch Wehmuthsthränen nieder,
Zu unvermuthet kam der Schmerz!

Das letzte Kindlein, das sie mir gegeben,
Nahm sie mit in die bess're Welt.
Eins ging ihr schon voran ins Leben,
Wo keine Thräne nicht mehr fällt.

Den beiden andern, die noch sind am Leben,
Und die durch fröhliches Gedeihn
Mir noch bis jetzt die beste Hoffnung geben,
Wird sie ein treuer Schutzgeist sein.

Dort werden wir uns Alle wiedersehen!
Aufs neue knüpft sich fest das Band:
Wir werden dann erst Gottes Rath verstehen,
Den unser Herz hier nicht verstand.

Jauer den 14. September 1856.

C. W. Hübner.

5655. **Nachruf am Grabe**
unserer geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin

Johanne Henriette Hoffmann.

Gest. d. 15. Septbr. 1855 in den Waldhäusern bei Hirschberg, in einem Alter von 22 J. 9 M.

Schon ein Jahr schläfst Du in stiller Kammer,
Nichts stört Dein himmlisch Glück und Deine Ruh,
Tiefgebeugt von Gram und Jammer
Eilten wir oft Deinem Grabe zu.

Voll Sehnsucht blicken wir im Geist nach Deinem Bilde,
Ach Du wurd'st zu früh von uns getrennt,
Dein Geist schwebt schon verklärt im himmlischen Gefilde,
Wo das Licht vollkommner Liebe brennt.

Nicht für ein irdisch Glück warst Du geboren,
Obgleich die Jugendfreuden froh Dein Herz genoß,
Für gehoffte Liebe, die Dir ward geschworen,
Wurde falsche Liebe nur Dein Loos.

Doch Du ergabst Dich mit gelaßnem Herzen
Und stillem Geist in Gottes Hand,
Blickst ruhig noch in Trennungsschmerzen
Hin auf das Kind, das Du uns gabst zum Liebespfand.

Nicht auf ewig bist Du uns entrissen,
Nein, nur Glaube flüstert Tröstung ein,
Wenn auch jetzt der Wehmuth Thränen fließen,
Einstens werden wir im himmlischen Verein
Einer ew'gen Liebe uns erfreun.

Die Hinterbliebenen.

5620.

†

Es weint die Liebe

am wiederkehrenden 11. Sept.,
als am Tage des Heimgang's unsers Gatten und Vaters,

F. W. Hoffmann,

Pastor zu Schreibersdorf bei Lauban.

Theurer Vater! dem die Worte gelten,
Dessen Geist in jenen fernen Welten
Schon des Himmels Seligkeit umschlingt,
Nimm dies Opfer, das mit stillem Sehnen
Dir die treue Gattin unter Thränen,
Hier mit ihren Kindern trauernd bringt.

Wohl gerecht ist uns're bange Klage,
Ob auch schon am Abend Deiner Tage,
Schliesst Du doch zu früh noch für uns ein.
Ach! warum ward uns Dein edles Leben
Nicht vom Vater länger uns gegeben,
Um noch lange unser Glück zu sein?

Vieles hast in drei und vierzig Jahren
Deines heil'gen Amtes Du erfahren —
Du warst Gott getreu und Deiner Pflicht!
Drum vergeh'n Dein menschenfreundlich Streben,
Deine Lehren, wie Dein Bild und Leben
In den Herzen der Gemeinden nicht.

Schlummre sanft! Es wehe Himmelfrieden
Ueber Deinem stillen Grab hinieden,
Welches Deinen theuern Staub enthält.
Engel trugen Deinen Geist zum Lohne
Himmelwärts, zu Deines Vaters Throne,
Deine Krone reicht Dir jene Welt.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 14. bis 20. September 1856).

Am 17. Sonnt. n. Trinit.: Hauptpred. u. Wochen-Communionen: Herr Past. prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Lindner.

Getraut.

Hirschberg. Den 8. Sept. Herr Friedr. Traug. Gustav Rathcke, Buchdrucker, mit Jungfrau Maria Magdalena Woiczewska. — Den 9. Herr Heinr. Wilh. Robert Westphal, Seiler, mit Christiane Beate Sturm.

Schmiedeberg. Den 9. Septbr. Herr Karl Wilhelm Weigmann, Stellmachermstr, mit Jungfrau Auguste Töppe.

Geboren.

Hirschberg. Den 22. Aug. Frau Comptoirist Neumann e. S., Adolph Paul. — Den 26. Frau Fabrikarb. Schäfer e. S., Joseph Wilhelm. — Den 28. Frau Maurermeister Lange e. S., Karl Gustav Robert.

Straupitz. D. 30. Aug. Frau Tischlermstr. u. Hebamme Rumler, e. T., Marie Clara.

Hartau. Den 26. August. Frau Inw. Brückner e. T., Ernestine Pauline.

Gotschdorf. Den 24. August. Frau Inw. Biehn e. S., Friedrich Wilhelm August.

Herischdorf. Den 19 Aug. Frau Hausbes. u. Kutscher Mosig e. S., Ernst Heinr., welcher am 6. Septbr. starb. — Frau Hausbes. u. Buchbindermstr. Staroste e. T., Marie Henr. Clara. — Den 2. Septbr. Frau Zimmerges. Brückner e. S., Karl Herrm. — Den 6. Frau Haus- u. Ackerbes. John e. T., Bertha, welche bald starb.

Schmiedeberg. Den 25. August. Frau Kaufm. Wefers e. S. — Den 2. Septbr. Frau Zimmerges. Erbe e. S. — Den 4. Frau Maurerges. Baumert e. S. — Den 8. Frau Klempnermstr. Hennig e. T.

Landeshut. Den 28. Aug. Frau Häusler u. Bergmann Fichtner in Vogelsdorf e. T. — Den 1. Sept. Frau Gerichts-kretschambes. Berger in Ober-Leppersdorf e. T. — Den 2. Frau Lehrer u. Gerichtsschreiber Worbs in N.-Leppersd. e. T.

Schönau. Den 14. Aug. Frau Häusler u. Maurer Strähler in Alt-Schönau e. T., Marie Henriette. - Den 16. Frau Müllermstr. Gläser in Ober-Röversdorf e. S., Aug. Robert Oswald. — Den 19. Frau Aktuar Klose e. T., Maria Franziska Emilie. — Den 20. Frau Fleischermstr. Mückner e. S., Gustav Robert Herrm. — Den 21. Frau Freistellbes. Menzel in Nieder-Reichwaldau e. S., Karl Friedr. Gustav. — D. 25. Frau Häusler u. Zimmermann Bergs in Alt-Schönau e. T., Ernestine Pauline.

Bolkenhain. Den 14. Aug. Frau Inw. Winkler e. T. — Den 27. Frau Schuhmachermstr. Weimann e. todte T. — D. 30. Frau Buchbindermstr. Schubert e. T. — D. 1. Sept. Frau Freigärtner John in Nieder-Wolmsdorf e. S. — D. 4. Frau Schmiedemstr. Kaufer das. e. S.

Gestorben.

Hirschberg. Den 3. Sept. Verwittw. Frau Schneider Böhmer, Anna Rosina geb. Ende, 60 J. 9 M. — Den 8. Gottlieb Reimann, Stifts-Inquilin u. vorm. Tischler, 71 J.

Grunau. D. 9. Sept. Gottlieb Arteldt, Inw., 63 J. 8 M.

Straupitz. Den 7. Sept. Anna Marie Charlotte, Tochter des Herrn Gutsbes. Panning, 8 M.

Warmbrunn. Den 20. Aug. Frau Hausbes. u. Steuer-Einn. Appel, Karol. geb. Cage, 66 J. 4 M. — Den 5. Sept. Frau Hausbes. u. Stellmachermstr. Schwarzer, Louise geb. Töpler, 35 J. 7 M.

Schmiedeberg. Den 31. Aug. Auguste Pauline, Tochter des Bäckermeister Herrn Schulz, 1 J. 6 M. 9 T.

Landeshut. Den 8. Septbr. Christiane Karol. Auguste, Tochter des Inw. Knittel in Vogelsdorf, 4 J.

Schönau. Den 27. Aug. Frau Inw. Hanke in Ober-Röversdorf, Joh. Eleon. geb. Klose, 52 J. — Den 3. Septbr. Karl Gust., jgstr. Sohn des Inw. Frömberg das., 14 J. 4 M.

Goldberg. Den 24. August. Der Tagearb. Weise, 69 J. 2 M. — Den 25. Joh. Friedr. Rob., Sohn des Chausseearb. Nitschke in Kosendau, 1 J. — Den 26. Jgfr. Paul. Dannenberg aus Hainau, 23 J. 9 M. — Den 30. Ernest. Karoline, Tochter des Dreschgärtner Thiel in Neudorf, 29 T.

Bolkenhain. Den 2. Septbr. Karl Heinr., Sohn des Inw. Kuttig zu Ober-Hohendorf, 10 M. — Den 4. Clara Amalie Auguste, Tochter des Königl. Kreisgerichts-Secretair Hrn. Friese, 8 M. — Den 5. Bertha Emma Auguste, Tochter des Sattlermstr. Hoheit, 8 M.

Hohes Alter.

Schildau. D. 7. Sept. Frau Maria Rosina geb. Deiselt, hinterl. Wittwe des verst. Häusler Kirsch in Lomnitz, 88 J. 1 M. (40 Jahr Hebamme.)

Kaiserswaldau. Den 5. Sept. Wittwe Agnete Sturm, geb. Maiwald, 82 J. 3 M. 23 T.

Literarisches.

5622. Durch Ernst Nesener in Hirschberg kann bezogen werden:
Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim

Sämmtliche magische Werke;

sammt den geheimnißvollen Schriften des Petrus von Abano, Pistorius von Villingen, Gerhard von Cremona, Abt Tritheim von Spanheim, dem Buche Arbatel und vielen anderen.
Vollständig in 5 Bänden. Durchaus deutsch.
Mit einer Menge Abbildungen.
Preis 3 Thaler.

Die Misterien des

Schlafes und Magnetismus,

oder Physiologie des natürlichen und magnetischen Somnambulismus, prophetische Träume, Ekstasen, Visionen 2c., Magie und Wunder auf ihre natürliche Ursache zurückgeführt. Von A. Debay.
2 Bände. 1 Thlr. 27 Sgr.

6565. **Theater in Hirschberg.**

Sonntag den 14. September zum ersten Male: **Ella Rose, oder die Rechte des Herzens**, Schauspiel in 5 Aufzügen von Dr. C. Gutzkow. —
Montag den 15. September: **Tantchen Unverzagt.**
Dienstag den 16. September: **Ein Don Juan in Wiesbaden. Die weibliche Schildwache.**
E. Schiemang.

5575. **Mittwoch den 24. Septbr. von Morgens 9 Uhr ab feiert der Erdmannsdorfer Missions-verein sein Jahresfest in der Kirche zu Giersdorf.**
Der Vorstand.

5442. Am 16. September früh 10 Uhr feiert der Diözesan-Missions-Verein von Schönau sein jährliches Missions-Fest in der evangelischen Kirche zu Schönau, wozu alle Freunde der Mission einladet
der Vorstand des genannten Vereins.
Freyer, Superintendent. Lochmann, Pastor.
Geisler, Pastor.

5555. **Der evangelische Verein des Löwenberger Kreises gedenkt, so Gott will, Mittwoch den 17. September Vormittags 9½ Uhr sein drittes Jahresfest in der Kirche zu Friedeberg a. Q. zu begehen, und ladet dazu freundlichst ein.**

5611. **Bekanntmachung.**
Auf den 19. d. M., Freitag Nachmittag 2½ Uhr, wird die Jahresrechnung der Begräbniß-Gesellschaft am Kynast pro 1855 im hiesigen Gerichts-Kretscham gelegt und abgenommen werden, wozu die geehrten Mitglieder derselben hiermit freundlichst eingeladen werden.
Petersdorf, den 9. September 1856.
T. Reichelt, Obervorsteher.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

5627. In dem zum Besten der hiesigen Orts-Armen am 8. September c. von der Liedertafel hierselbst, unter Mitwirkung des hier als Sänger allgemein beliebten Herrn von der Osten, veranstalteten Concert sind für die Armen eingekommen und übergeben worden 25 Thaler.
Wir danken den betreffenden Concertgebern, so wie denen, welche durch Besuch des Concerts sich als wohlthätig erwiesen haben, hierdurch ergebenst mit dem Bemerken, daß wir die zweckentsprechende Vertheilung der Einnahme unserer Armen-Deputation überlassen haben.
Hirschberg, den 10. September 1856.
Der Magistrat.

Der Viehmarkt zu Polkwitz, (Michaelis-Markt) wird gleichzeitig mit dem Krammarkte am 22. Septbr. c. abgehalten werden. Polkwitz, den 9. September 1856.
5666. Der Magistrat.

5642. **Bekanntmachung.**
Der über den Nachlaß des zu Erdmannsdorf am 8. Novbr. 1855 ohne Testament verstorbenen Comtoiristen Heinrich Robert Julius Krause eröffnete erbschaftliche Liquidations-Prozeß ist beendet.
Hirschberg den 2. September 1856.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

5526. **Verpachtung.**
Zur öffentlichen Verpachtung eines auf Arnsdorfer Terrain belegenen, der Königlichen Seehandlung gehörigen Stückes von ca. 3⅙ Morgen Ackerland und ca. 3⅘ Morgen Wiesenland, ist ein Licitationstermin auf
Montag den 15. d. M., Vormittags um 10 Uhr,
im Büreau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt worden, wozu Pachtungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen jederzeit in unserm Büreau eingesehen werden können.
Erdmannsdorf, den 6. September 1856.
Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei.
Kobes. Erbrich.

5458 **Jagdverpachtung in Seidorf.**
Die Jagd der hiesigen drei Bezirke soll auf die nächstfolgenden drei Jahre vom 11. Oktober c. ab meistbietend verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Termin auf
Montag den 22. d. Mts., Nachm. 2 Uhr,
im hiesigen Gerichtskretscham anberaumt, wozu wir Pachtliebhaber einladen.
Die Bedingungen werden wir im Termine publiziren.
Seidorf den 1. September 1856.
Rücker. Taube.

5641. Die mit der Scholtisei zu Krobsdorf bei Friedeberg a. Q. verbundene Gast- und Schankwirthschaft mit Acker soll sofort oder von Michaeli c. verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden aufgefordert, sich zum 20. September, Vormittags 10 Uhr, zur Abgabe ihrer Gebote im gedachten Grundstücke einzufinden.

*

5621. Zur Verpachtung der Jagd auf hiesigen Rustikal-Grundstücken ist Termin auf
den 16. September, Nachmittags 4 Uhr,
in dem hiesigen Gerichtskretscham anberaumt. Solches wird qualifizirten Pachtunternehmern zur gefälligen Kenntniß ergebenst gebracht.

Glausnitz, den 6. September 1856.
Die Orts-Gerichte.

5602. Meine sehr vortheilhaft eingerichtete an den Bädern belegene Bäckerei bin ich Willens zu Michaelis zu verpachten. Darauf Reflektirende wollen sich persönlich oder in frank. Briefen an mich wenden. G. Maschke in Warmbrunn.

Danksagung.

5628. Denjenigen, welche uns durch die in Nr. 70 des Gebirgsboten gewidmeten Worte des Trostes beim Tode unsers innig geliebten und unvergeßlichen Sohnes Johannes ihren herzlichen Antheil zu erkennen gaben, sagen wir hiermit den wärmsten und innigsten Dank, mit dem aufrichtigen Wunsche, daß der Höchste Dieselben vor dergleichen Trübsalen und Prüfungen jederzeit bewahren möge.

Görtelsdorf im September 1856.
J. Rummler, Ortsrichter u. Bauergutsbesitzer, und Ehefrau.

Anzeigen vermischten Inhalts.

5624. Bei meinem Abgange von hier nach Sachsen sage ich meinen Freunden und Bekannten ein „herzliches Lebewohl." Otto Seidel.

Warmbrunn, den 13. September 1856.

5525. Photographie.

Ende dieses Monats verlasse ich Warmbrunn und ersuche daher alle Diejenigen, welche mich noch mit Aufträgen beehren wollen, dieses bald zu thun, besonders wenn es Oel-Photographien betrifft. Warmbrunn, den 4. Septbr. 1856.
E. Hoecker, Portraitmaler und Photograph.

5630. Nicht zu übersehen.

Unterzeichnete sehen sich bei dem fortwährenden Steigen der Lederpreise veranlaßt, für fertige Arbeit die Preise zu erhöhen. Die Schuhmacher-Innung zu Landeshut, den 8. September 1856.

5614. Ehrenerklärung.

Aus einem unbegründeten Verdachte habe ich die unverehelichte Johanne Beate Efler in Hirschberg beleidigt; ich bitte ihr das angethane Unrecht ab und erkläre die Efler für eine rechtliche Person. Carl Wolf in Straupitz.

4601. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft COLONIA.

Grund-Kapital	3,000000	Thaler.
Gesammt-Reserve	1,308251	„
Versicherungen in Kraft pro 1855	469,915895	„
Gesammt-Einnahme an Prämien und Zinsen	1,022850	„

Nachdem ich durch das Rescript der Königlichen Regierung vom 2. September 1856 als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden bin, empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen auf Gebäude in den Städten und auf dem Lande, häusliche Mobilien, Waaren, Vieh und Ernte-Bestände, zu festen und billigen Prämien.

Antragsformulare zu jeder Art von Versicherungen, welche selbst die Anleitung zu ihrer Ausfüllung enthalten, können jederzeit bei mir gratis in Empfang genommen werden.

Hirschberg, den 10. September 1856. Julius Hoffmann, Agent der Colonia.

5644. Einem hochverehrten Publikum Warmbrunns und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, dass ich mich hierorts etablirt und Bestellungen jeder Art annehme, auch auf Verlangen die Stoffe dazu liefere und Alles aufbieten werde, dem mir geschenkten Vertrauen durch reelle und prompte Bedienung mich würdig zu zeigen.

Meine Wohnung ist beim Bäckermeister Herrn Mattern, Hermsdorfer Strasse.

Warmbrunn, den 10. September 1856.
C. L. Kühn, Herrenkleider-Verfertiger.

5631. Einen Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen zu, der mir die nächtlichen Herumtreiber, welche mir in der Nacht vom 20. zum 21. August auf dem Klötzerplan des Herrn Klugheimer meinen Wagen, schwer mit Klötzern beladen, umgeworfen haben und zwar so, daß der Wagen ruinirt ist, so namhaft macht, daß ich sie gerichtlich belangen kann. Paul, Holzhändler.

Wernersdorf, im September 1856.

5300. Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche bei der Meffersdorf-Schwertaer Forstkasse mit ihren Zahlungen im Rückstande sind, werden aufgefordert, diese Reste bis spätestens Weihnachten dieses Jahres, bei Vermeidung von Unannehmlichkeiten, an Unterzeichneten zu berichtigen.

Der herrschaftliche Oberförster Willhelm.
Heller bei Meffersdorf, den 25. August 1856.

5486. Für den Fall meiner Abwesenheit von hier bitte ich die mir zugedachten Aufträge zu Vermessungen, Nivellements, Grenzregulirungen und dgl. in der Kanzelei des Herrn Rechts-Anwalt Aschenborn gefälligst abgeben zu wollen.

Hirschberg. Haelschner, Kgl. Feldmesser.

5603. Da ich das Geschäft des Herrn Besecke als
Damen-Kleider-Verfertiger
übernommen habe, so ersuche ich um gütiges Vertrauen und verspreche reelle und prompte Bedienung. Meine Wohnung ist in dem Lokale des Herrn Besecke, beim Bäckermeister Herrn Müller, innere Schildauerstraße.

Hirschberg, den 4. September 1856.
E. Kuhnt, Damen-Kleider-Verfertiger.

Einem geehrten Publikum von Erdmannsdorf und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich hierselbst als
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter
etablirt habe. Indem ich mich bestreben werde, alle Arbeiten sauber, geschmackvoll und zu möglichst billigen Preisen auszuführen, bitte ich um recht zahlreiche Aufträge.

Erdmannsdorf, den 15. September 1856.

Gustav Schlag, Buchbinder u. Galanteriearbeiter.
Wohnh. b. Schneidermstr. Langer, oberhalb Bethanien.

Verkaufs-Anzeigen.

5523. Das sehr gut ausgebaute **Haus** Nr. 502, äußere Schildauergasse, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei **E. Eggeling.**

---

1. Drei **Wassermühlen** bei ganz starker Wasserkraft, deutschen und amerikanischen Gängen, bei 6060, 10500 und 12000 Rtlr. Kaufpreis, kompletten Inventarium und Erndte, von 30 bis 200 Morgen Areal;
2. einige Bauergüter zum Preise von 4000 Rthlr., bis 120 Morgen Land, mit Forst, Inventarium und Erndte, so wie mehrere schöne Freistellen zu sehr soliden Preisen und
3. einen frequenten **Gasthof** in einer Kreis-Stadt, für 4500 Rthlr. und mehrere Gastwirthschaften auf dem Lande weiset bei mäßiger Anzahlung hier und in der Umgegend persönlich und auf portofreie Anfragen sofort zum Verkauf nach der Commissionair **Jäckel u. Comp. in Wohlau.**

5318. **Hausverkauf.**

Auf einer der belebtesten Straßen Landeshuts ist ein Haus unter sehr annehmbaren Bedingungen bald zu verkaufen oder zu verpachten; dasselbe eignet sich zu allen Geschäftsbranchen.

Die Expedition des Boten besagt das Nähere.

5644. Eine ganz neugebaute zinsfreie **Mühle** mit Mahl- und Spitzgang, wozu 12 Scheffel tragbarer Acker u. Wiesen gehören, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere unter portofreien Anfragen in dem Commissions-Büreau No. 37 in Warmbrunn zu erfahren. **A. Schönfeldt.**

5618. **Eine Besitzung** in der Liegnitzer Vorstadt zu Jauer, enthaltend: 1 Wohnhaus, 2 Nebengebäude und den daran stoßenden 2 Gärten, soll bald aus freier Hand verkauft werden.

Die Lage des Grundstücks ist zu jeder geschäftlichen Unternehmung vorzüglich geeignet, da der Bahnhof nur circa 200 Schritt entfernt ist, das Grundstück die Bahnhofsstraße begrenzt, und jeder aus der Bahneröffnung erwachsende Personen- und Güterverkehr diese Gegend passiren muß.

Interessenten dieser Offerte erhalten weitere Auskunft durch die Expedition dieses Blattes.

5638. Vorzügliche **Preßhefe** empfiehlt zum Wiederverkauf, bei Fabrikpreisen **Louis Pleßner in Jauer.**

5485. **Für Feldmesser!**

Ein noch vollkommen neuer **Boussolen-Transporteur**, eine **Nivellirlatte**, **Winkelspiegel**, so wie mehrere andere Utensilien für Feldmesser sind mir zur Veräußerung übergeben worden.

Hirschberg. **Hälschner**, Königl. Feldmesser.

3595. Brillen, mit den feinsten Gläsern, Lorgnetten und Fernröhre empfiehlt in Auswahl

Heinze, Glasschleifer und Optiker.

Ober-Herischdorf im Juni 1856.

Frische, beste Preßhefen

sind stets bei mir zu haben.

5531. **Wilhelm Hanke in Löwenberg.**

5632. Ein fünfoctaviger **Flügel** ist billig zu verkaufen. Bei wem? sagt **L. A. Thiele in Greiffenberg.**

5643. 5 gute **Bienenstöcke** sind bald zu verkaufen. Das Nähere ist franko zu erfahren beim

Gärtner **Hielscher** in Schiefer bei Lähn.

5639. Das von Herrn **Adolph Greiffenberg** hierselbst verkaufte persische Insektenpulver ist ein so **vorzügliches Vertilgungsmittel der Wanzen**, daß ich dasselbe auf's **Angelegentlichste** empfehlen kann. Für 3 Sgr. reichte hin, diese lästigen Insekten aus Matratzen und Bettstellen vollständig zu vernichten.

Schweidnitz, den 6. September 1856.

Menzel, Königl. Garnison-Schullehrer.

Dieses ächt persische (kaukasische) Insekten-Vertilgungspulver, von welchem jedes Packet und jede Flasche Tinktur meinen Namen und beigedruckten Stempel trägt, ist à Packet 6 sgr., 3 sgr. und $1\frac{1}{2}$ sgr.; dergleichen Insektenpulver-Tinktur à Fl. 10 sgr. und 5 sgr., nur allein ächt zu haben in

Hirschberg: J. G. Dettrichs Wwe., Jauer: **O. Beling**, Liegnitz: **F. Tilgner**, Wohlau: **B. G. Hoffmann**, Charlottenbrunn: **H. E. Seyler**, Brieg: **Carl Matzdorf**, Glatz: **D. Prager**, Kosel: **J. G. Worbs**, Ober-Glogau: **M. Gießmann**, Guhrau: **A. Ziehlke**, Warmbrunn: **Reichstein & Liedl**, Schmiedeberg: **W. Riedel**, Bolkenhain: **E. Schubert**, Freistadt: **M. Sauermann**, Grünberg: **Samuel Sabersky**, Krotoschin: **A. E. Stock**, Neisse: **Joseph Ellguth**, Reichenbach: **F. W. Klim**, Ratibor: **Herrmann Friedländer**, Salzbrunn: **E. F. Horand**, Striegau: **E. G. Kamitz**, Zobten: **E. Wunderlich**, Neumarkt: **E. F. Nikolaus**, Freiburg: **E. A. Leupold**, Gleiwitz: **R. Wenzlick**, Beuthen a. O.: **P. M. Mühsam**, Steinau a. O.: **O. Beyer**, Buchhändler, Waldenburg: **E. G. Hammer & Sohn**, Lauban: **E. G. Burchardt**, Löwenberg: **J. C. F. Reichelt**, Münsterberg: **Otto Hirschberg**, Greiffenberg: **W. M. Trautmann**, Goldberg: **F. A. Vogel**, Christianstadt: **J. C. F. Dekkert**, Lüben: **J. Ressel**, Friedeberg a. Q.: **F. H. Illing**, Haynau: **E. A. Schönberg** i. L.: **A. E. Wallroth**, **Ehrenberg.** (4871.)

Adolph Greiffenberg in Schweidnitz.

5294. **Beachtenswerth!**

Für 180 Rthlr.

ist eine sehr bequem und vortheilhaft gebaute **Feuerlöschspritze**, an zwei Seiten Schlauch, zwei von Messing gegossene Cylinder und kupferner Windkessel, schmiedeeiserner Druckbaum und Druckwerk, zu verkaufen. Die Spritze ist sehr leicht zum Fahren und auf der Stelle zum Umdrehen; dieselbe kann mit 4 Mann in Thätigkeit gesetzt werden und gießt in einer Minute 125 preuß. Quart Wasser in ununterbrochenem Strahl in eine Entfernung von 60'. Die Spritze ist wegen ihrer Bequemlichkeit und ihres sehr leichten Gehwerks besonders zu empfehlen und steht zum Verkauf bei dem

Glockengießer und Spritzenbaumeister

E. Eggeling in Hirschberg.

5656. **Amerikanische Gummischuh'e bester Qualität**
Regenschirme in Seide und Baumwolle
empfing wiederum und empfiehlt billigst
Hirschberg. **H. Bruck.**

5610. **Anzeige!**

Von dem in meiner Fabrik zu Oerlach bei Meinhardt erzeugten Wasserglase habe ich das General-Depot für ganz Schlesien der Handlung **Philipp Reisser** in Liegnitz übergeben. Alle darauf aus der genannten Provinz eingehenden Aufträge werden von jetzt ab nur allein von Herrn Ph. Reisser zu festen Fabrikpreisen effectuirt werden.

Stuttgart, den 1. September 1856. **Johannes Rominger.**

Indem ich mich auf Vorstehendes beziehe, und den neuen Artikel zu recht vielseitiger Benutzung empfehle, bemerke ich, daß das Wasserglas unter folgenden Formen in den Handel gebracht wird:

als Wasserglaspulver, als Wasserglaslösung, als Wasserglasgallerte.

Mit Vortheil ist es bis jetzt verwendet worden:

zu feuerfesten Holzanstrichen, zur Herstellung witterungsfester Mauern, künstlicher Steine und billiger, allen Witterungseinflüssen trotzender Maueranstriche. Zum Druck mit Farben auf Papiere, Tapeten und Gewebe, zur Malerei auf Glas und Porzellain und als Kitt. —

Gebrauchsanweisungen und Abhandlungen über das Präparat sind jederzeit in meinem Comtoir, Burgstraße 241 parterre in Empfang zu nehmen, auch bin ich erbötig, zu Versuchen kleine Quantitäten (jedoch nicht unter einem Pfunde) abzulassen.

Wegen Neben-Depots beliebe man sich in portofreien Briefen unter Angabe von Referenzen an mich zu wenden.

Liegnitz, den 4. September 1856. **Philipp Reisser.**

5651. **Rolleaux**
empfehlen billigst **Wwe. Pollack & Sohn.**

5626 **J. J. Rössinger aus Dresden**
empfiehlt billige Winterhüte, desgleichen hübsche Putz- und Morgen-Hauben u. dgl. m. Ich verkaufe billig. Der Verkauf wird bis Ende dieses Monats im Bade-Polizeihause zu Warmbrunn stattfinden.

5636. Das Dom. Wenig-Rackwitz, Kreis Löwenberg, bietet 100 Stück Brackschaafe, wovon die Hälfte Muttern sind, zum Verkauf.

5530. **Aechten**
Peruanischen Guano
empfiehlt **Wilhelm Hanke in Löwenberg.**

Kauf-Gesuche.

5652. Wer eine im guten Bauzustande befindliche Windmühle zu verkaufen hat, die weggenommen werden kann, der wolle portofreie Offerten innerhalb 14 Tagen in der Expedition des Boten abgeben.

5647. Wer eine Milch gehende Eselin zu verkaufen oder zu borgen geneigt sein möchte, der wird ersucht die Benachrichtigung möglichst bald an das Dominium Mittel-Falkenhain ergehen zu lassen.

5640. **Kaufgesuch.**
Eine Stelle mit 16—20 Morgen gutem Acker wird nahe bei Bolkenhain, Jauer, Striegau oder Freiburg von einem reellen Käufer zu kaufen gesucht. Die Gebäude womöglich massiv. Etwaige Anträge wollen Verkäufer gefälligst an den Glöckner Theidel in Bolkenhain gelangen lassen.

Butter in Gebinden kauft zu den höchst möglichsten
5568. Preisen **Julius Ulrich in Goldberg.**

5612. **Schlage-Lein**
kauft **M. Oppenheimer in Löwenberg.**

Zu vermiethen.

5344. Vom 1. Oktober d. J. ab sind in meinem vorderen Hause möblirte warme und gesunde Zimmer, das Zimmer à 3 rtl. monatlich, zu vermiethen. Ebenso ist daselbst eine Wohnung für eine ruhige Familie, bestehend in 4 Stuben, warm und gesund, mit Mitbenutzung des Gartens, für den Preis von 50 rtl. jährlich, vom 1. Oktober d. J. abzulassen.
Hirschberg den 28. August 1856. **B. v. Steinhausen.**

5613. Eine Stube im 1. Stock vorn heraus zu Michaeli, so wie der 2. Stock zum Neujahr ist zu vermiethen.
Verwittw. Nannefeldt.

5615. Eine gesunde, freundliche Wohnung an der Promenade, im zu Neu-Warschau gehörigen Hause, von 2 Stuben, Küche, Zubehör, Garten mit Laube, ist zum 1. Oktober zu vermiethen.

5659. Zu vermiethen ist eine freundliche Oberstube bei Wittwe **Bauer** auf der äußeren Burggasse.

5461. Vom 1. Oktober c. ab ist eine Wohnung, ohne Meubles, bestehend aus 4 Zimmern, Entrée, Küche nebst Beigelaß, Kunnersdorf Nr. 7 zu vermiethen.

5660. Vier Stuben nebst dem dazu gehörigen Gelaß, sind zu Hermsdorf u. Kynast in Nr. 105 baldigst zu vermiethen.
A. Sturkart.

5637. Zwei Stuben mit Nebenstuben, Küche, Keller und Bodengelaß sind vom 1. Oktober ab in Nr. 82 zu Ober-Kunnersdorf bei Hirschberg einzeln, wie auch ungetrennt zu vermiethen; auch kann nach Wunsch 1 Morgen Nutz-Gartenfläche dazu belassen werden.
Das Nähere ist in oben erwähnter Wohnlichkeit oder durch briefliche Anfragen bei mir in Löwenberg i./Schl. zu erfahren.
Heinrich Köbel.

5537. Eine Wohnung ist bei Unterzeichnetem zu vermiethen und zum 1. Oktober c. zu beziehen, bestehend in Wohn-, Schlaf-, Kochstube, Keller und Kammern, mit, auch ohne Pferdestall und Wagenremise. C. A. Biemelt.
Petersdorf im September 1856.

Personen finden Unterkommen.

5609. Ein Hilfslehrer
wird zu Kaiserswaldau bei Hainau für die Ortsschule zu baldiger Anstellung gesucht. Das Einkommen von der Stelle beträgt, bei freier Station, gegen 40 Thlr. und vermehrt sich durch Ertheilung guten Flügelunterrichts um ein Bedeutenderes. Erbauliches Orgelspiel wie sichre Leitung des kirchlichen Gesanges muß bei obwaltenden Umständen gefordert werden. Portofreie Meldungen werden angenommen von Pastor Schrödter.

5658. Jäger, Kutscher, Bediente, Schleußerin, Großschäfer, Futtermann und Knechte finden Unterkommen. Commissionair G. Meyer.

5604. Ein tüchtiger Seilergesell findet dauernde Beschäftigung beim Seilermeister Paul in Striegau.

5623. In der Erdarbeit, so wie im Steinspalten tüchtig bewanderte Arbeiter finden sofort bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung auf dem böhmischen Chausseebau, und haben sich solche zu melden beim Schachtmeister Weichert in Petersdorf, ohnweit der Enge'schen Papierfabrik.

Personen suchen Unterkommen.

5497. Ein Wirthschaftsschreiber, der sich gegenwärtig in Condition befindet, gute Atteste nachweisen kann, sucht zu Michaeli ein anderweitiges Unterkommen.

5607. Ein junger Mann, welcher in 2 Jahren die Wirthschaft erlernt und bereits 1 Jahr als Wirthschaftsschreiber in derselben Wirthschaft fungirt hat, sucht, da er diese Stellung wegen Krankheit verlassen mußte, sofort wieder ein Unterkommen in einer großen Wirthschaft als Solcher oder als Volontair.
Näheres zu erfragen beim Wirthschafts-Inspektor Horn in Goldbach bei Sorau.

5616. Eine anständige Wittwe sucht zu Michaeli c. ein Engagement als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder auf einem Gute. — Desgleichen wird für ein gebildetes junges Mädchen eine Stelle zur Hülfe der Hausfrau oder als Ladenmädchen gesucht. Briefe werden unter H. M. fr. Lauban erbeten.

Lehrlings-Gesuche.

5567. Für eine Spezerei-, Material- und Taback-Handlung wird ein Lehrling gesucht. Anmeldungen unter Adresse X. Y. Z. werden in der Expedition des Boten angenommen.

☞ Ein gesitteter Knabe, mit den nöthigen Schulkenntnissen, wird unter mäßigen Bedingungen in ein Colonialwaaren-Geschäft aufgenommen. Nachweis in der Expedition des Boten a. d. R. 5546.

5440. Ein gebildeter Knabe mit tüchtigen Schulkenntnissen findet Michaeli d. J. Aufnahme als Lehrling in der Handlung: C. R. Ehrenberg in Haynau.
Offerten werden franco erbeten.

5446. Lehrlings-Gesuch.
Ein gesunder, moralisch guter und unverdorbener Knabe, welcher die nöthigen Schulkenntnisse und Lust zur Handlung besitzt, kann sofort oder später als Lehrling bei mir eintreten. Wilhelm Scholz.
Hirschberg, äußere Schildauerstraße, vis à vis den 3 Bergen.

5629. Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, erfährt das Nähere beim Buchhändler Herrn Rudolph in Landeshut.

5619. Ein kräftiger Knabe, der Lust zur Gärtnerei hat, kann unter soliden Bedingungen einen Lehrherrn finden.
Wo? sagt die Post-Expedition in Hohenfriedeberg.

5528. Musikalisches.
Mit einigen Vorkenntnissen versehene gesittete Knaben finden zur weitern Ausbildung in der Musik ein sofortiges Unterkommen bei Fr. Rentwich, Stadtmusikus.
Freiburg, den 3. September 1856.

Gefunden.

5635. Gefunden wurde Ende August zu Seitendorf bei Löwenberg eine große Wagenkette. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren beim Gerichtsscholzen das. in Empfang nehmen.

Verloren.

5646. Eine eingehäusige silberne Taschenuhr ist Dienstag den 9. d. M. auf dem Platze am Landhäuschen verloren worden, an derselben befand sich ein schwarzes Bändchen mit Uhrschlüssel. Der Finder wird ersucht dieselbe gegen ein Douceur in der Expedition des Boten abzugeben.

5650. Ein unbemittelter Knecht hat am 10. d. Mts. seine Taschenuhr, mit Datum-Zeiger, auf dem Viehtriebe zu Straupitz, von der Chaussee ab bis zum Vorwerke hin, verloren. Der Finder dieser Uhr wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in dem Vorwerk zu Straupitz abzugeben.

Geldverkehr.

5634. Rthlr. 150 werden auf ein Ackergrundstück zur sicheren Stelle gesucht.
Nachweis in der Expedition des Boten.

Einladungen.

6563. Sonntag den 14. d. Mts. ladet zur Tanzmusik im Schießhaus ganz ergebenst ein Ruppert.

5608. Sonntag den 14. d. M. ladet zur Tanzmusik in den Niederkretscham zu Berbisdorf ergebenst ein E. Kirchner.

6362. Sonntag den 14. Septbr. ladet zu frischen Kuchen freundlichst ein Besecke in den drei Eichen.

5657. Sonntag den 14. September ladet zum Erndtefest ergebenst ein Friedrich in Hartau.

5649. Sonntag den 14. September lade ich zum Wurstpicknick ergebenst ein Werner in Stonsdorf.

6364. Zu einem Bolzenscheibenschießen ladet auf Sonntag Nachmittag, als den 14. d. M., in die Brauerei zu Lomnitz ganz ergebenst ein Baumert.

5596. **Zur Erntekirmes,**

Sonntag den 14. d. M., ladet in die Brauerei nach Nieder-Berbisdorf ergebenst ein Seidel, Brauermeister.

5571. Zur Kirmes in die Giesse nach Quirl ladet Unterzeichneter hiermit ergebenst ein, mit dem Bemerken: daß kommenden Sonntag, als den 14ten, sowie Donnerstag den 18ten Tanzmusik stattfindet, und Dienstag und Sonnabend in derselben Woche ein Bolzen-Scheibenschießen „um fette Karpfen" abgehalten wird.
Für frische Kuchen, sowie für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. G. Gebauer.

5648. Sonnabend den 20. September c., findet der Schönauer Militair-Vereins-Ball im hiesigen Schützen-Saale statt, Kameraden der auswärtigen Vereine und unbescholtene Militair-Personen werden hierzu freundlichst eingeladen.
Entrée 5 Sgr. Einlaß 7 Uhr.
Schönau den 11. September 1856.
Der Vorstand.

5606. **Zur Wigandsthaler Kirmes,**

Mittwoch den 17. Septbr. c., und Sonntag den 21. Septbr. zur Nachkirmes, ladet ergebenst ein
Wigandsthal, den 10. September 1856. A. Simon.

5633. **Zur Kirmesfeier,**

Sonntag, Montag u. Mittwoch, den 14., 15. u. 17. Sept., lade ich mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenst ein. Sonnabend vorher, den 13. Sept., Abends Wurstpicknick.
F. Ernst, Brauereipächter in Nieder-Wiesa.

5653. Donnerstag den 18. September ladet zu einem Lagenschieben ergebenst ein
Harpersdorf. E. Röhricht.

5634. **Zur Kirmesfeier,**

Sonntag den 14. und Donnerstag den 18. September, so wie zur Nachkirmes Sonntag den 21. September ladet Unterzeichneter ganz ergebenst ein, und bittet um recht zahlreichen Besuch Hentschel in Wiesa.

5617. Sonntag den 14. September c.

Concert auf dem Gröditzberge

(bei ungünstiger Witterung im Saale der Burg),

vom Musikdirector Herrn Bilse aus Liegnitz.

Anfang 3 Uhr. Entrée an der Kasse $7\frac{1}{2}$ Sgr.
Billets à 5 Sgr. sind zu haben:
in Bunzlau in Appun's Buchhandlung,
in Löwenberg in Koblitz's Buchhandlung,
in Goldberg bei Herrn Gasthofbesitzer John,
in Hainau in der Handlung des Herrn Fischer.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
L. Schmidt, Restaurateur.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 11. September 1856.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sg.	pf.	g. Weizen rtl.	sg.	pf.	Roggen rtl.	sg.	pf.	Gerste rtl.	sg.	pf.	Hafer rtl.	sg.	pf.
Höchster	4	—	—	3	15	—	2	7	—	1	24	—	—	25	—
Mittler	3	20	—	3	5	—	2	—	—	1	18	—	—	23	—
Niedriger	3	10	—	2	25	—	1	23	—	1	15	-	—	22	6

Erbsen: Höchster 2 rtl. 5 sgr. — Mittler 2 rtl.

Schönau, den 10. September 1856.

Höchster	3	20	—	3	10	—	2	4	—	1	19	—	—	26	6
Mittler	3	10	—	3	—	—	2	—	—	1	17	—	—	25	6
Niedriger	2	20	—	2	10	—	1	25	—	1	14	—	—	24	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 3 sgr.
Butter, das Pfund: 6 sgr. 9 pf. — 6 sgr. 6 pf. — 6 sgr. 3 pf.

Breslau, den 10. September 1856.
Kartoffel-Spiritus per Eimer $15\frac{2}{3}$ rtl. bez.

Cours-Berichte.

Breslau, 10. Septbr. 1856.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dukaten	$94\frac{3}{4}$	G.
Kaiserl. Dukaten = =	$94\frac{3}{4}$	G.
Friedrichsd'or = = =	—	—
Louisd'or vollw. = =	110	G.
Poln. Bank-Billets =	$96\frac{3}{4}$	Br.
Oesterr. Bank-Noten =	$99\frac{3}{4}$	Br.
Präm.-Anl. 1854 $3\frac{1}{2}$ pCt.	$118\frac{1}{4}$	Br.
Staatsschuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$86\frac{1}{4}$	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	100	Br.
dito dito neue $3\frac{1}{2}$ pCt.	$85\frac{1}{4}$	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. $3\frac{1}{2}$ pCt. = = = =	$87\frac{1}{6}$	Br.
Schles. Pfbr. neue 4 pCt.	89	Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	89	Br.
dito dito dito $3\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
Rentenbriefe 4 pCt.	$93\frac{3}{4}$	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	$173\frac{3}{4}$	G.
dito dito Prior. 4 pCt.	$89\frac{1}{2}$	G.
Oberschl. Lit. A. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$205\frac{1}{4}$	Br.
dito Lit. B. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$182\frac{3}{4}$	Br.
dito Prior.-Obl. Lit. C. 4 pCt. = = = =	$90\frac{7}{12}$	Br.
Oberschl. Krakauer 4 pCt.	$82\frac{5}{12}$	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	$93\frac{1}{2}$	Br.
Neisse-Brieg 4 pCt. =	$73\frac{1}{4}$	Br.
Cöln-Minden $3\frac{1}{2}$ pCt.	$161\frac{1}{4}$	Br.
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	$61\frac{1}{2}$	Br.

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon. =	$142\frac{1}{8}$	G.
Hamburg k. S. = = =	$153\frac{3}{4}$	Br.
dito 2 Mon. = =	152	Br.
London 3 Mon. = = =	$6,20\frac{1}{2}$	G.
dito k. S. = = =	—	—
Berlin k. S. = = =	$100\frac{1}{12}$	Br.
dito 2 Mon. = = =	$99\frac{1}{6}$	G.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.